

ewu®

Erste Westernreiter Union
Deutschland e.V.



mythos „cowboy”

Medicine Bow

17

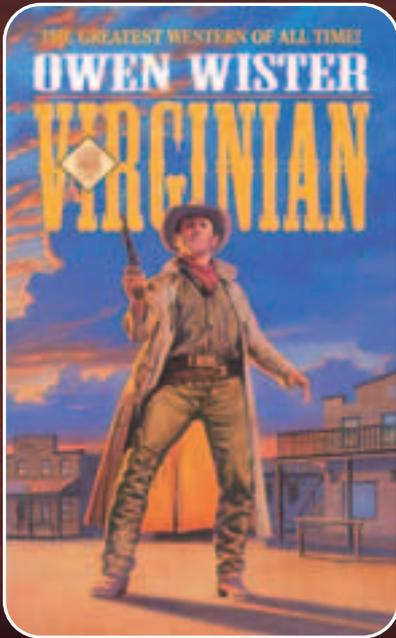
die kleine Story
„Medicine Bow, Wyoming”



„When you call me that, smile!“



Es ist eben dieser eine Satz, der das Buch, den Autor, den Film und den kleinen Ort im Südosten von Wyoming so bekannt gemacht hat. Diese Zeile stammt aus **Owen Wister's** 1902 erschienener berühmter Novelle „*The Virginian*“ oder im Originaltitel „*The Horseman of the Plains*“.



„The Virginian“ von Owen Wister

Owen Wister lebte damals in **Medicine Bow** und schrieb diesen Western-Klassiker als nostalgischen Nachruf auf den Alten Westen, den er „*Cattle Land*“ nennt. Für „*The Denver Post*“ ist dieses Buch ohnehin „*the great Ur-Western*“, mehrfach verfilmt, so 1929 mit Gary Cooper und zuletzt 2000 mit Bill Pullmann.

Medicine Bow ist heute ein Dorf im „nowhere“ am Highway 30 unweit von Laramie und lebt eigentlich nur von seiner Geschichte. Mit dem Bau der **Union Pacific Railroad** 1868 kamen die Saloons und Stores, in den 1880er Jahren war **Medicine Bow** die größte Rinderverladestation mit täglich mehr als 2000 „heads“.

Doch mit dem Niedergang der alten „beef bonanza“ versank auch **Medicine Bow** in der Bedeutungslosigkeit. Was blieb sind der „*Virginian*“ und eben dieser berühmte kleine Satz, der auch den Türbogen des „*Historic Virginian Hotels*“ ziert.

Keiner wusste genau, wie viele Leute heute hier leben, vielleicht 80, vielleicht 150, aber **Jane** kannten sie alle, die „*Rodeo-Queen*“ vergangener Tage. Wir fanden sie hinter einem Second Hand Store in ihrem ziemlich heruntergekommenen Holzhaus. Sie muss eine sehr attraktive Frau gewesen sein, die vielen Fotos überall an den Wänden erzählen von diesen besseren Zeiten.

We'll be saddlin' up...and let the good times roll.

Die Serie „Mythos Cowboy“ wird unterstützt von ...



WATTLE DRESS





amals war sie die Beste im **barrel racing**, keine im ganzen Westen ritt schneller und wendiger um die Tonnen als sie und ihre Stute.

Sie war die „Rodeo-Queen“ von Colorado bis Montana.

Dann ging sie ins Mode-Business, baute ihr eigenes Indian Fashion – Label „**Battle Dress**“ auf, verkaufte exklusiv in den Nobel-Boutiquen in **Santa Fe** und **Jackson Hole** – und hatte genug Dollars für ein kleines Luxusleben.

Das alles erzählte sie, während sie uns durch das Durcheinander in ihrem Haus führte, das Whiskeyglas immer in der Hand. Auf der Treppe standen die teuersten Boots, über dem Geländer hingen die Indian Fashion – Sachen aus feinstem Rehlleder – das alles können wir kaufen, meinte sie, für kleines Geld. Sie sei am Ende, habe alles verloren, nicht mal für eine Gallone Benzin reicht's. Auch das eine Geschichte aus Cowboy Country, nur eben keine Erfolgsgeschichte.



mythos „cowboy“

Medicine Bow



s sind die schwarz-weißen **Lucchese-Boots**, ungewöhnlich bestickt, mit hohem Schaft und ihren Initialen **JLB**, die heute noch an diese Begegnung mit **Jane**, der „Rodeo-Queen“, erinnern. Sie erzählte auch die Geschichte dieser Boots, dass sie damals in einen Cowboy verliebt war, mit ihm auf alle Rodeos fuhr, und alles, was ihr blieb von dieser Liebe, waren eben diese **Lucchese-Boots**, für die der Cowboy zwei, drei Monatslöhne hatte hinlegen müssen.

Bleibt noch zu klären, was es mit diesem Satz auf sich hat, der **Medicine Bow** so berühmt gemacht hat. Es ist eine der Schlüssel-szenen in **Owen Wister's** Western: Männer sitzen am Pokertisch, der Virginian ist an der Reihe zu setzen und wird von einem der Spieler ungeduldig aufgefordert mit den Worten „*Your bet, you son of a – (bitch)*“. Daraufhin legt der Virginian seinen Revolver ruhig vor sich auf den Tisch und sagt mit sanfter Stimme zu dem Spieler, und es klang kalt und bedrohlich – „*When you call me that, smile!*“

Saddle up and so long - HANK



Serie: Therapien für Pferde (Teil 5)

Wenn Muskeln unter Stress stehen

Eine spezielle Form der Muskelbehandlung ist die Triggerpunkttherapie, auch Stresspunkt-massage genannt.

Viele Pferde leiden unter verspannter Muskulatur, die die unterschiedlichsten Ursachen haben kann. Mit Hilfe der Triggerpunkttherapie lassen sich die Verspannungsareale aufspüren und lockern.

Es sind nicht allein die anstrengenden Trainingseinheiten, die in der Muskulatur eines Pferdes einen Hypertonus auslösen können. Es gibt bedeutend mehr Faktoren, die zu einer festen und verspannten Muskulatur führen. So kann auch ein Bewegungsmangel der Auslöser für Muskelschmerzen sein, aber auch mechanische Einwirkungen, Witterungseinflüsse (insbesondere Kälte und Nässe) sowie psychosozialer Stress.

Ursachen von Muskelverspannungen

Aus meiner Praxis gleich ein signifikantes Beispiel: Ich betreue ein S-Dressurpferd regelmäßig physiotherapeutisch. Bei diesem Pferd stellten sich immer wieder Muskelverspannungen ein, und dies obwohl die Muskeltherapie gut ansprach, die Reiterin ein optimales Training praktizierte und die Haltungsbedingungen vermeintlich perfekt waren. Das Pferd fühlte sich sowohl in seiner



Test Stresspunkt am Ellenbogen (Trizeps)

(Außen-)Box als auch in der Herde im Auslauf und auf der Weide wohl. Die Fütterung war gut abgestimmt und sonst waren keine Probleme festzustellen. Dennoch fanden sich immer wieder dieselben Triggerpunkte. Die Muskulatur war dauerhaft nicht wirklich fit, obwohl das Pferd gute Arbeit leistete und eine hohe Leistungsbereitschaft zeigte.

Aufgrund persönlicher Lebensumstände stellte die Besitzerin ihr Pferd in einen anderen Stall, indem die Voraussetzungen für eine artgerechte Pferdehaltung nicht so optimal erschienen, weil wesentlich weniger Platz vorhanden war, ein kleinerer Auslauf und nur ein Artgenosse, mit dem sich die Stute aber gut verstand. Doch auch im vorigen Stall standen diese beiden Pferde zusammen.

Der Muskelzustand des Pferdes veränderte sich schlagartig, die Massagebehandlungen waren nachhaltig und Rezidiven traten nicht mehr auf.

Ein typisches Beispiel von psychischem Stress, dem das Pferd im alten Stall ausgesetzt war, dessen genaue Ursache aber nie gefunden wurde. Diese Formen von Stressauslösern, die sich letztendlich auf die Muskulatur niederschlagen, gibt es öfters als man vermuten mag. Darum ist die Überprüfung der Haltungsbedingungen inklusive Fütterungscheck ein wichtiger Bestandteil für die Gesunderhaltung des Pferdes.

Muskelverspannungen sind dabei nicht nur als primäres Problem zu sehen, denn sie lösen eine pathophysiologische Kettenreaktion aus. So kommt es aufgrund des Hypertonus der Muskulatur zu Durchblutungsstörungen in den Kapillargefäßen, die wiederum eine Hypoxie zur Folge haben. Aufgrund der mangelnden Sauerstoffversorgung der einzelnen Zellen



Test Stresspunkt am Multifidus Cervicis

in der Muskulatur und des Bindegewebes kommt es schließlich zu einem Energiedefizit auf zellulärer Ebene. Darauf folgt eine vermehrte Laktatbildung (Laktat = das Salz der Milchsäure), die eine Übersäuerung des Muskels produziert.

Pathophysiologische Kettenreaktionen

Ein übersäuerter Muskel ist in seiner Funktion eingeschränkt. Damit sind die Gelenke nicht mehr endgradig beweglich. Als Folge davon kommt es zu Bewegungseinschränkungen und später auch zu Lahmheiten. Die Ermüdung der Muskulatur ist eine der häufigsten Ursachen von Lahmheiten! Denn funktionseingeschränkte Muskeln sind auch nicht mehr in der Lage, die notwendige Haltearbeit für das Skelettsystem zu leisten. Muskeln sind – je nach Lage und Funktion – nämlich sowohl für die Bewegung als auch für Haltearbeiten zuständig. Sind diese Funktionen jedoch eingeschränkt, kommt es zur Überlastung von Knochen, Sehnen und Bändern. Sehr häufig resultieren deshalb Sehnenverletzungen aus einer ermüdeten beziehungsweise verspannten Muskulatur.

Einer lockeren, entspannten Muskulatur muss deshalb besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Über die Triggerpunkttherapie kann eine gute Entspannung der Muskulatur erreicht werden. Triggerpunkte sind hyperirritierbare Regionen innerhalb eines Muskels oder der umgebenden Faszien. Die Muskulatur in der Umgebung ist meist hart und verspannt. Manchmal fühlt man harte Muskelstränge, die an Stahlseile erinnern. Diese verspannten Muskelregionen können gegen Nerven und Arterien drücken, was zur Blut- und damit Sauerstoffunterversorgung führt. Weil außerdem Druck auf die Nerven ausgeübt wird, sind diese Punkte enorm schmerzempfindlich. Charakteristisch für einen Trigger- oder Abzugspunkt ist die Zuckung der Haut, die aber nicht immer in der Region des Triggerpunkts reagiert, sondern auch an peripheren Stellen, wenn man Druck auf einen Stresspunkt ausübt.

Reaktive Triggerpunkte können längerfristig zu chronischen Schmerzen führen. Auch das Abstellen der Ursache für die Entstehung von Muskelverspannungen ist kein Garant dafür, dass sich bereits verspannte Areale selbstständig wieder lösen. Deshalb ist eine muskeltherapeutische Behandlung sinnvoll, die außerdem je früher desto besser durchgeführt werden sollte, um Chronifizierungen vorzubeugen.

Triggerpunkte aufspüren

Gesundes Muskelgewebe reagiert nicht auf einen mechanischen festen Druck. So kann jeder selbst verspannte Areale seines Pferdes ausfindig machen. Triggerpunkte können prinzipiell in jeder Region auftreten, doch hat sich erwiesen, dass bestimmte Areale öfters betroffen sind. Der amerikanische Physiotherapeut Jack Meagher hat ein System entwickelt, nach dem er die häufigsten Stresspunkte katalogisiert hat. Welche Triggerpunkte reaktiv sind, hängt insbesondere auch von der Verwendung des

Pferdes ab. Westernpferde zeigen häufig Triggerpunkte in den so genannten Hamstrings, insbesondere sind der musculus semimembranosus und musculus semitendinosus betroffen. Auch der Bizeps sowie der musculus gastrocnemius sind gerne mit von der Partie, wenn es um Verspannungen geht. Doch auch die Schulter- und Brustmuskulatur ist häufig in Mitleidenschaft gezogen.

Bei Pferden, die schlecht passende Sättel tragen müssen – erfahrungsgemäß sind hier die meisten Freizeit-Geländepferde betroffen – kommt es sehr häufig im Bereich seitlich des Widerrists, dem musculus trapezius, ▶



Test Stresspunkt Rectus Capitis



Test Stresspunkt Brachiocephalicus



Behandlung Brachiocephalicus

zu reaktiven Triggerpunkten. Abzugspunktregionen sind nicht nur auf mechanischen Druck schmerzempfindlich, sondern weisen auch eine höhere Temperatur von fünf bis zehn Grad gegenüber der restlichen Körpertemperatur auf. Dies kann man mit der Infrarot-Thermografie messen.

Die genaue Kenntnis der Lage von Abzugspunkten ist ein großer Vorteil für die Früherkennung von Schmerzarealen und Spannungsbereiche. Eine sofortige Behandlung von bereits kleinen Mikro-Traumen, die noch keine anderweitigen Auswirkungen gezeigt haben, kann größere Traumen wie Lahmheiten und Bewegungseinschränkungen verhindern. Hierzu dienen dem Therapeuten ausschließlich seine (geschulten!) Hände. Massagegeräte können die gezielte Therapie lediglich unterstützen, aber nicht das Übel an der Wurzel packen. Ich selbst setze Massagegeräte nur ergänzend und dann nach der manuellen Behandlung ein, um das Gewebe weiter sanft zu entspannen und dem Pferd ein angenehmes Gefühl zu geben. Massagegeräte helfen, die Therapie sanft ausklingen zu lassen und das Pferd aus der Behandlung mit einem guten Gefühl zu entlassen.

Ablauf und Wirkung der Therapie

Meist findet man Spannungspunkte an den Übergängen der Sehnen zur Muskulatur. Um sie aufzuspüren, ist natürlich die Kenntnis der Muskelverläufe, deren Ursprung und Ansatz sowie der Funktion der Muskeln wichtig. Die Tiefenmassage besteht nun darin, auf den Triggerpunkt direkten Druck zu geben. Das ist für das Pferd zunächst relativ schmerzhaft, darum ist es für den Therapeuten wichtig, sich langsam in die Therapie einzuschleichen und mit Gefühl vorzugehen. Es gibt durchaus nicht wenige Pferde, die sich mit Bissen oder Tritten gegen den Schmerz zu wehren versuchen, wenn ein Punkt besonders empfindlich ist. Der Fingerdruck auf den Stresspunkt ist darum auf die Schmerzverträglichkeit des Pferdes abzustimmen.

Der direkte Druck bewirkt eine Ischämie des Gewebes und beim Lösen des Drucks nachfolgend eine vermehrte Durchblutung der Region. Ein weiterer Effekt ist die Freisetzung von körpereigenen Endorphinen (Schmerzhemmer). Zur weiteren Entspannung der Muskulatur bedient sich der Therapeut meist der Querfraktionstechnik. Zum Schluss ist es wichtig, den jeweiligen Muskel aufzudeh-



Test Stresspunkt Trapezius (Sattel)



Test Stresspunkt Trizeps Brachii

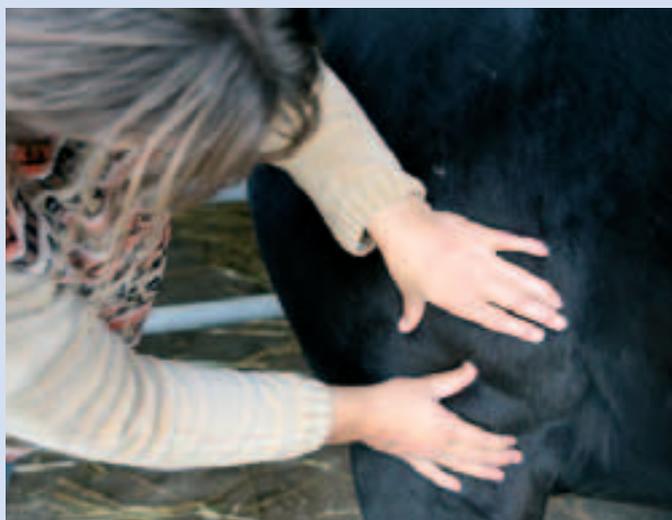
nen, um den Triggerpunkt zu entspannen. Erst nach Dehnung des Muskels, die wiederum das Wissen um den Verlauf und die Funktion des Muskels sowie der Dehnungstechnik voraussetzt, stellt sich die eigentliche Entspannung ein, die den Therapieerfolg ausmacht.

Ein Pferd, dessen Muskulatur gepflegt wird, fühlt sich nicht nur wohler in seiner Haut, sondern ist auch zu höheren Leistungen fähig. Nur ein entspannter Muskel kann sich auch anspannen und an Muskelmasse zulegen. Ein verspannter Muskel hingegen ist blockiert und kann seine Aufgabe nur noch unzureichend oder gar nicht mehr verrichten. Die verbesserte Leistungsfähigkeit eines optimal betreuten Muskels ist vor allem für das Sportpferd interessant. In der Sporttherapie hat deshalb die Triggerpunkttherapie seinen festen Platz. Sporttherapeutische Muskelbehandlungen können eine Leistungssteigerung von bis zu zehn Prozent erreichen, die durchaus über Sieg und Niederlage entscheiden können.

Somit dient die Triggerpunkttherapie nicht nur der Gesunderhaltung des Pferdes, sondern auch der Leistungssteigerung. Der Fall eines Trail-

pferd, das nicht in der Lage war, einen Walk over ohne Stangenberührung zu absolvieren, beweist dies. Zunächst dachte man an Lustlosigkeit des Pferdes, weil es die Beine nicht heben wollte. Keine noch so ausgefeilte Trainingstechnik nützte, um das Problem zu beheben. Schließlich war die Besitzerin kurz davor zu resignieren: „Das ist einfach kein Trailpferd“. Trotzdem wurde das Pferd „als letzter Versuch“ in Behandlung gegeben. Es stellten sich Triggerpunkte im Bereich der Serratus-, Pectoralis- und Trizepsmuskulatur heraus. Nach einer einzigen Behandlung verminderten sich die Fehler an den Stangen deutlich. Jetzt traten Stangenfehler nur noch in Ausnahmefällen auf und Reiter wie Pferd fanden großen Spaß am Trailreiten und sind mittlerweile ein erfolgreiches Paar im Trailparcours. Interessanterweise war in diesem Fall nur eine einzige Behandlung notwendig, der Therapieerfolg blieb nachhaltig.

In den meisten Fällen sind jedoch mehrere Behandlungen notwendig. Insbesondere dann, wenn die Ursachen nicht behoben werden können, weil sie nicht gefunden werden oder ein Abstellen nicht möglich ist.



Behandlung Trizeps

Renate Ettl



AMERICANA®

Europas führende Messe für
Western- und Freizeitreiter

World Open Championship
Western Riding

Top Abend-Shows
Karten: www.kvv.afag.de



Alle Infos unter:
www.americana.de

3.- 7. Sept. 2008, Messe Augsburg

Veranstalter: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH • Augsburg • Tel +49 (0) 821 - 5 89 82 - 301 • Fax - 309 • americana@afag.de
Sportliche Leitung: A. Geier + J. Bochmann • Tel +49 (0) 4209 - 44 88 • Fax +49 (0) 4209 - 93 17 97 • americana@onlinehome.de

Americana vom 3. bis 7. September 2008 in Augsburg

Karten-Vorverkauf für die Americana hat begonnen

Der Karten-Vorverkauf für die Abendshows der Americana 2008 hat begonnen. Die Tickets können ab sofort unter www.americana.de bestellt werden. Dort dem Menü „Besucher“ folgen. Eintrittskarten können auch schriftlich geordert werden. Dafür im Internet den Besucherprospekt runterladen – darin befindet sich ein entsprechendes Formular. Eine rechtzeitige Ticket-Bestellung wird dringend empfohlen. Die besten Plätze der drei Abendshows der Americana sind aus Erfahrung schnell vergriffen.



Auch dieses Jahr bei der Abendshow dabei: Freestyle Reining

Die erste Abendshow der Americana 2008 beginnt am Donnerstag, 4. September, um 20 Uhr: Es ist die „Run of the Stars – Reining at its best!“. Geboten werden neben Showvorführungen auch zwei sportliche Entscheidungen. Das ist neben dem Finale der Masters Pleasure

an diesem Abend vor allem die NRHA Bronze Trophy Reining Open, bei der es um 30.000 Euro added Preisgeld geht.

Die Abendshow „Cow Horse Festival“ am Freitag, 5. September um 20 Uhr vermischt ebenfalls Unterhaltung und Spitzensport. So fällt an diesem Abend mit der Reined sowie der Cow Work unter anderem die Entscheidung in der European Reined Cow Horse Futurity. Gezeigt wird auch das Finale der EM-Entscheidung in der Pleasure sowie ein Best of in der Freestyle Reining. Die dritte Abendshow namens „Cutting Spectacular“ wartet neben Unterhaltung mit dem Finale der EM-Entscheidungen im Cutting und in der Working Cowhorse auf.

Die ideale Chance, nichts bei der Americana zu verpassen, bietet die Dauerkarte, die zum Eintritt an allen Tagen und bei allen drei Abendshows berechtigt. Natürlich sind die Karten auch einzeln erhältlich.

Nicht nur der Sport vom Feinsten macht das Flair der Americana aus. Es ist auch das immense Rahmenprogramm samt der größten Messe ihrer

Art in Europa. Geboten werden etwa der Red Grizzly Saloon, die Western Town und viel Country-Musik. Zur internationalen Verkaufsmesse werden wieder deutlich über 200 Aussteller erwartet – ein in Europa einmaliges und besonders vielfältiges Angebot für den Freizeit- und Westernreiter. Zuletzt waren es 241 Aussteller, die sich im Jahr 2006 den Besuchern präsentierten.

Entsprechend beliebt sind die Ausstellungsflächen der Messe und auch für die Produktpäsentation und Werbung ist die Americana eine hervorragende Drehscheibe. Interessenten erhalten bereits jetzt alle Informationen auf der aktualisierten Homepage unter www.americana.de.



Der Ausstellerprospekt für die Anmeldung wurde bereits verschickt. Wer darüber hinaus Interesse hat, kann ihn auch im Internet unter der Menüführung „Aussteller“ herunterladen. Das Interesse der Händler ist bereits sehr groß. Auch hier ist Eile für die Anmeldung geboten.

Für die Teilnehmer startet die Americana 2008 übrigens bereits am 31. August 2008. In den Tagen bis zum offiziellen Start der Veranstaltung und dem Öffnen der Messe am 3. September werden die Vorläufe ausgetragen.

An den Besuchertagen werden dann im Tagesprogramm wieder hochkarätige Wettbewerbe ausgetragen, in denen dann die besten Reiter und Pferde zu sehen sind. Die drei Abendshows präsentieren die absoluten sportlichen Highlights, gemischt mit tollen Showeinlagen.

Telefonische Auskünfte gibt es unter 08 21 / 5 89 82 301

Alle Informationen finden Sie unter: www.americana.de.



Die European Reined Cow Horse Futurity in 2006, entschied der Turiner Markus Schöpfer auf BBR Perfect Timin für sich.



**Reiter- & Fahrer-
Erlebniseinkauf**

In den Loesdau **Pferdesporthäusern**, im **Katalog** oder **E-Shop**. Auf über **30.000 m²** halten wir unsere **günstigen Eigenmarken** und das **größte Markenartikel-Angebot** für Sie bereit.

Infos: T. 0180 – 56 37 328 · www.loesdau.de

LTE over
40.000\$

NRHA Open Res. World Champion 2007

First offspring
will be shown 2008

REDS
GONNA REIN

Great Pine

Nifty Jodieann

Great Red Pine

Shes Gonna Rein

Bonitas Champion

Miss Glenda Smoke

Jackpot 8.600 €
Bei der Lotterie gibt es eine tolle
Chance für eine tolle Gewinnung

NRHA Open Res. World Champion 2007

- » La Peschiera, Italy, Lawson Trophy Open Champion, Score 229
- » Mooslargue, France, Lawson Trophy Open Champion, Score 224,5
- » Schijndel, Netherlands, Lawson Trophy Open Champion, Score 153
- » Oirschot, Netherlands, Lawson Trophy Open Res. Champion, Score 147,5
- » Mallorca, Spain, Lawson Trophy Open Res. Champion, Score 224,5



Reds Gonna Rein >> Breeding Fee: **1.800 € (LFG)**
Owned by RGR Syndikat >> www.lqh.de << +49.7431.81979

Ludwig Quarter Horses

Reitanlage WIPPIS-WESTWORLD seit 01.11.07 in Birkenbeul/
Weißenbrüchen mit Trainerin B Jenny Schellhorn

Westernreiten für Jung und Alt im Westerwald

Vom umfassenden Basis-Reitunterricht, individuellem Training
bisher zu herrlichen Ausritten...

Hierzu stehen Schulpferde, ein großer Außenreitplatz 20 x 40 m, ein Round Pen und eine kleine Reithalle (18 x 14 m) zur Verfügung. Ein individuell auf das jeweilige Bedürfnis abgestimmte Trainings-/Ausbildungsprogramm bringt Erfolg. Wir nehmen uns Zeit dafür!

Wippis-Westworld und die Trainerin Jenny Schellhorn bieten ein erfolgreiches Basistraining als Grundlage für ein vielseitig einsetzbares, rittiges Westernpferd. Jeder kann hier einsteigen – ob Shetty- oder Kaltblutbesitzer, Kind, Erwachsener oder ältere Menschen, Reiter, Fahrer oder Nichtreiter, Freizeitreiter oder Turnierreiter – unsere Art der Arbeit mit Pferden verbindet alle Lager und Disziplinen. Reitunterricht mit Einzel- oder Gruppenstunden werden angeboten sowie Reitgewöhnung für Kinder und Longenunterricht; angefangen beim umfassenden Basis-Reitunterricht über individuelles Training oder Beritt.

Die idyllische und familiäre Reitanlage mit Wanderreitstation & Gästehäuschen befindet sich am Rande des Westerwaldes zwischen Altenkirchen & Hamm (eine Autostd. v. Köln entfernt) und lädt zu naturverbundenen Ausritten ein. So wird die Erkundung des Westerwaldes mit seinen sehenswerten Tälern und Waldgebieten zu einem einzigartigen Erlebnis.

Kontakt: Inh. Uwe Wipprecht, Tel.: 02682/9689160, info@wippi-s.de, www.wippi-s.de

Ansprechpartner für Infos und Termine: Jenny Schellhorn, Tel.: 0178/4347430



Neue Tierschutztransportverordnung

Viele Fragen bleiben offen

Ab dem 5. Januar 2008 gilt ein weiterer Teil der von der EU in Brüssel beschlossenen Tierschutztransportverordnung. Entwickelt wurde diese Verordnung, um den Tierschutz bei Tiertransporten zu verbessern. Speziell für den Transport von Schlachtpferden wurde dies in den vergangenen Jahren von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) immer wieder in Brüssel angemahnt. Die Umsetzung dieser Verordnung, das heißt, die Entwicklung von Durchführungsbestimmungen, erfolgt jeweils auf der nationalen Ebene der EU-Mitgliedsstaaten. Diese wird in Deutschland dadurch erschwert, dass sie von den einzelnen Bundesländern gemäß des föderalen Prinzips eigenständig vorgenommen wird.

Ergebnis: Die Entwürfe der einzelnen Bundesländer weichen zum Teil stark voneinander ab und stimmen auch nicht immer mit den Durchführungsbestimmungen der übrigen EU-Mitgliedsländer überein.

Die Folgen: Für alle Betroffenen herrschen zur Zeit große Unklarheiten.

Die FN interpretiert die neue Tierschutztransportverordnung wie folgt. Diese Auslegung wurde der EU-Kommission in Brüssel schon während des Gesetzgebungsverfahrens so mitgeteilt und ihr wurde dort nicht widersprochen. Daher geht die FN auch von der Richtigkeit der Auslegung aus:

Die Tierschutztransportverordnung gilt im Bereich der Pferde lediglich für nichtregistrierte Equiden sowie für registrierte Equiden auf dem Transport zur Schlachtung. Generell sind Transporte zum Zwecke des Pferdesports (Turnier- wie Breitensport) sowie zum Zwecke der Pferdezucht von dieser Verordnung nicht tangiert. Betroffen sind hier lediglich gewerbliche Spediteure (beispielsweise auf den Transport von Pferden spezialisierte Unternehmen).

Sollten Reiter oder Züchter, die Pferde zum Zwecke des Turnier- oder Breitensports sowie aus züchterischen Gründen transportieren, von Behörden mit der neuen Tierschutztransportverordnung – speziell mit der Frage nach dem in der Verordnung aufgeführten Befähigungsnachweis – konfrontiert werden, sollten sie auf diese Auslegung verweisen. Parallel dazu empfiehlt die FN, den jeweiligen Landes-, Anschluss- oder Zuchtverband über einen solchen Fall in Kenntnis zu setzen. Dieser wird dann in Zusammenarbeit mit der FN die zuständigen Verantwortlichen des jeweiligen Bundeslandes über die entsprechende Auslegung informieren.

T.H. (fn-press)



Pferdebox



Mietetz
METALBAU

Parkweg 1
40114 Schermbach
Tel. 02083 / 95 61 44
Web: www.mietetz-metalbau.de



Trailhocke



Trailtruck

„Durchdachte Systeme für den Pferdesport“

Bei Trailhindernissen Mietz möglich!



Mini-Caddy



Trailor



Universal-Caddy

LTE over
100.000 \$

NRHA Open World Ranking 4rd 2007

Gekört mit 8,25

Coeur D WRIGHT 'Stuff'

Lenas Wright On

Mist N Smoke

Smart Little Lena

Slide Me Again

Doc Tom Tucker

St Helens Smoke



NRHA Open World Ranking 4rd 2007

- Garden Of England, Great Britain, Lawson Trophy Open Champion, Score 223
- CS Ranch, Switzerland, Lawson Trophy Open Champion, Score 227
- Bökeberg, Sweden, Lawson Trophy Open Champion, Score 148
- Garden Of England, Great Britain, Lawson Trophy Open Res. Champion, Score 219
- 23 Classic, Italy, Lawson Trophy Open Res. Champion, Score 224,5
- Schijndel, Netherlands, Lawson Trophy Open Res. Champion, Score 151,5
- Leipzig, Germany, Lawson Trophy Open Res. Champion, Score 147,5



Coeur D Wright Stuff >> Breeding Fee: 1.800 € (LFG)

Owned by Roy & Leonoor de Bruin a. LQH >> www.lqh.de << +49 7431 81979

Ludwig Quarter Horses

Warum Pferde die Welt ganz anders wahrnehmen – Die Lösung liegt „auf dem Huf“ nicht „auf der Hand“



Foto: Pixelio, Jan Gropp, www.Blickreflex.de

Haben sie sich je gefragt, warum ihr Pferd plötzlich ohne ersichtlichen Grund unruhig reagiert oder warum Pferde in Hänger ungern hineingehen? Warum nehmen Pferde vor Sprüngen Ihre Köpfe nach oben und drängen ganz offensichtlich gegen das Gebiss? Warum zucken viele von Ihnen bei Berührung Ihrer Flanken und werden aggressiv? Oder anders herum: Glauben Sie, Ihr Pferd würde einfach nur spinnen, schauspielern und sich aufregen, wenn es wiederholt scheut oder plötzlich unruhig wird? Haben Sie auch das Gefühl, das Pferd hätte einen sturen Tag, wenn es nicht in den Hänger gehen will? Glauben Sie, das Pferd möchte Schwung für den Sprung holen, wenn es gegen die Zügel geht? Denken Sie, dass Ihr Pferd kitzelig ist, wenn es am Bauch oder an der Flanke berührt wird?

O bwohl wir meist das Gefühl haben, zu wissen, warum unsere Pferde bestimmte Verhaltensweisen an den Tag legen, liegen wir oft falsch. Wir rätseln, was die Pferde eigentlich mit Ihrem Verhalten bezwecken wollen. Zurückzuführen sind alle Reaktionen unserer Pferde auf die Wahrnehmung Ihrer Umwelt. Im Gegensatz zu uns Menschen sind Pferde auf andere Reize fokussiert. Sie deuten Situationen, die für uns klar auf der Hand liegen, ganz anders. Für uns ist das bemerkbar in ihrem Verhalten. Pferde besitzen wie wir Sinne, mit denen sie sich in Ihrer Umgebung zurechtfinden. Sie riechen, hören, fühlen, sehen und schmecken. Zudem empfinden sie Schmerz und Temperaturunterschiede, ähnlich uns Menschen. Das war es schon fast mit Gemeinsamkeiten, denn bei Pferden handelt es sich um Fluchttiere und bei uns Menschen – in Tierkategorisierung – um Raubtiere. Die Wahrnehmung ist der jeweiligen Funktion angepasst.

Das Sehen ist unser wahrscheinlich wichtigster Sinn. Wir besitzen ein binokulares Sichtfeld. Das Bild, das wir sehen, wird aus den unterschiedlichen Bildern unserer beiden Augen zusammengesetzt. Wir sind in der Lage Gegenstände und Landschaften genau aufzulösen und zu fokussieren. Zusätzlich wird räumliches Sehen ermöglicht. Das monokulare Sehen (= das Sehen mit einem Auge) dient in erster Linie zur Betrachtung sehr weit entfernter Gegenstände. Die Auflösung ist hierbei gering, allerdings werden kleinste Bewegungen wahrgenommen. Es erstaunt nicht, dass bei Fluchttieren, wie auch dem Pferd, die monokulare Sicht überwiegt (Abb.1). In der natürlichen Umgebung müssen sie die Übersicht behalten und kleinste Bewegungen in der Ferne wahrnehmen, um sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Die seitliche Anordnung der Augen ermöglicht hierbei eine optimale Ausdehnung des Sichtfeldes auf fast



Die eingeschränkte Sicht des Pferdes erklärt so manche Eigenart.

360°. Das Scharfsehen von Gegenständen ist Pferden nur im binokularen Sichtfeld das heißt frontal vor ihm möglich. Hierbei muss man davon ausgehen, dass durch die seitliche Lage der Augen direkt vor dem Pferd ein toter Winkel entsteht, der sich einen Meter nach vorne ausdehnt (siehe Abb.1). Auch hinter dem Pferd liegt ein toter Winkel. Zusätzlich ist die Sicht des Pferdes durch einen blinden Punkt auf der Netzhaut eingeschränkt, der dazu führt, dass Pferde nach vorne und unten scharf sehen können. Alles, was oberhalb

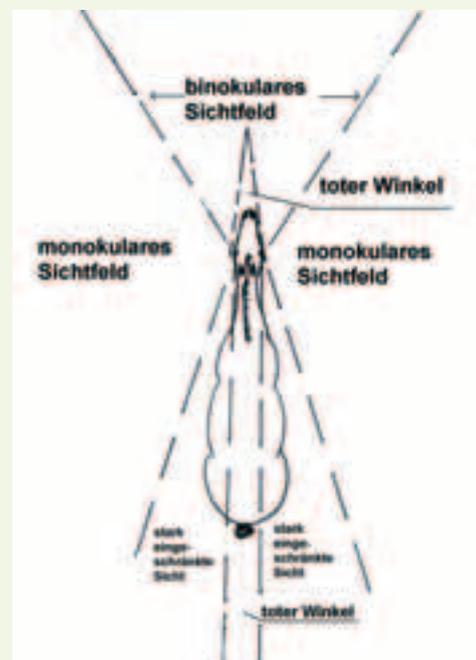


Abb. 1: Das Blickfeld des Pferdes

des Auges liegt, verschwimmt (siehe Abb.2a und b). Die eingeschränkte Sicht des Pferdes erklärt so manche Eigenart. Sehr oft passiert es, dass unruhige Pferde an fremden Plätzen immer wieder den Kopf heben und nicht konstant am Zügel gehen. Kein Wunder: sie sehen nicht, was um sie herum passiert. Gemäß ihrem Fluchtinstitut haben sie den Drang, die Lage abzuklären. Oft reicht es, dem Pferd ein paar Minuten „Rumguck“- und Eingewöhnungszeit an neuen Plätzen zu geben, um beruhigende Dinge in Augenschein zu nehmen und um zu sehen, dass alles in Ordnung ist. Auch das Drängen gegen die Zügel vor dem Sprung ist darauf zurückzuführen, dass das Pferd wenigstens vor dem Sprung sehen möchte, worüber es springt. Wenn es bereits beim Absprung ist, wird das Hindernis zum schwarzen Loch und ist nicht mehr



Abb.2a



Abb.2b

Das Sichtfeld des Pferdes (a) wenn es mit aufrechter Kopfposition etwas beobachtet; (b) wenn es „hinter dem Zügel“ geht.

sichtbar. Auch Trail Stangen werden unsichtbar, wenn Pferde ihre Köpfe senken. Die Vierbeiner machen das am ehesten, um mit Ihren Tasthaaren zu erkunden, über was sie sich da bewegen, denn unmittelbar vor ihnen befindliche Gegenstände können nicht gesehen werden, sondern fallen in den toten Winkel. Obwohl Pferde in der Dunkelheit eine wesentlich bessere Sicht besitzen, ist die Hell-/Dunkeladaption bei Pferden im Gegensatz zu uns Menschen sehr langsam. Je greller das Licht draußen und je dunkler der Stall oder Hänger, desto weniger kann das Pferd bei zügigem Hineingehen erkennen. Hängerprobleme kennt wohl jeder von uns, wenn nicht beim eigenen Pferd, dann doch wenigstens irgendwo in unserem Umfeld.

Warum reagieren viele Pferde mit solchem Unbehagen auf den Hänger?

Das Sichtfeld des Pferdes ist viel größer als das des Menschen. Eine Stelle mit wenig Licht erscheint aufgrund der langsamen Hell-/Dunkeladaption wie ein schwarzes Loch. Für das Pferd, das am helllichten Tag verladen werden soll, stellt sich das ganze folgendermaßen dar: Die Stelle, auf die wir das Pferd zu bewegen, sieht aus wie ein schwarzes Loch in mitten einer hellen, übersichtlichen und wahrscheinlich gewohnten Umgebung. Verglichen mit dem restlichen Sichtfeld ist der Hänger eine winzige schwarze Stelle, die, obwohl sie sich vor dem Pferd befindet und somit fokussierbar wäre, vom Pferd nicht erkannt werden kann. Zusätzlich verschwimmt in dem Moment, in dem das Pferd die Rampe betritt, der vordere Teil des Hängers zum blinden Fleck, so dass das Pferd die Wahl hat zwischen Helligkeit und Übersicht hinter ihm und Dunkelheit, Enge und Ungewissheit vor ihm.

Wofür würden Sie sich entscheiden?

Viele Pferde steigen mit den Vorderhufen auf die Rampe, strecken ihren Kopf in den Hänger und halten inne. Womöglich brauchen sie Zeit um ihre Augen an die Dunkelheit zu gewöhnen und über die Situation nachzudenken. Der Grund, warum wir ein Pferd davon überzeugen können, in einen Hänger zu steigen, ist das Vertrauen, das dieses Pferd uns entgegenbringt und die Erfahrung, dass der Hänger keine Gefahr darstellt.

Nicht nur die Augen funktionieren beim Pferd anders. Auch Geschmack und Geruch sind wesentlich weiter entwickelt als bei uns Menschen. Der Geschmack der Pferde dient als wichtiges Werkzeug bei der Unterscheidung zwischen genießbarem und krankmachendem Futter. Das ist in der freien Natur von großem Vorteil – allerdings ist diese Fähigkeit nicht fehlerfrei. Auch der Geruch dient als Wegweiser in der Umwelt. Während bei uns

Menschen noch darüber diskutiert wird, ob es dieses Organ noch gibt, nimmt das Jacob'sche Organ beim Pferd eine entscheidende Rolle im Sozialverhalten ein. Neben der normalen Geruchswahrnehmung, die aufgrund der höheren Dichte an Geruchsrezeptoren wesentlich besser funktioniert als bei uns Menschen, kann das Pferd zusätzlich Pheromone (Sexualduftstoffe) erkennen. Das Flehmen des Pferdes dient dazu, den Duftstoffcocktail zu diesem Organ zu transportieren und Pheromone herauszufiltern. So kann es wichtige Informationen über sein Gegenüber gewinnen. Obwohl es Pferden sehr gut möglich ist, Artgenossen und Plätze anhand ihrer Gerüche zu charakterisieren, können sie Schwierigkeiten haben, uns Menschen am Geruch zu erkennen. Wir maskieren unseren Eigengeruch im täglichen Leben durch Duschgel, Deo oder andere Kosmetika. Würde das Pferd sich auf den Geruchssinn verlassen, hätte es Probleme den Duft der Bezugsperson herauszufiltern. Im täglichen Umgang mit dem Mensch scheint das Pferd sich auf einen anderen Sinn zu verlassen – auf das Gehör.

Der Grund warum ein Pferd in einen Hänger steigt ist das Vertrauen zu uns.



Foto: Renate Ettl

Ein Pferd hört in einem Bereich von 55 Hz bis 33 kHz. Hierbei sind Töne zwischen 1 und 16 kHz für das Pferd am besten hörbar. Als Vergleich: der Mensch hört Frequenzen von 30 Hz bis 19 kHz (Kernfrequenz: 500 Hz bis 8 kHz). Obwohl sich große Teile des Hörbereiches überschneiden, kann es sein, dass Pferde sehr tiefe Töne und Stimmen nicht hören. Andererseits können unsere vierhufigen Freunde, obwohl sie auf hohe Töne wesentlich unempfindlicher reagieren als Hunde, Töne wahrnehmen, die für ▶

Circle **L** Reining-Line

NEU!



www.Circle-L.de

- Ⓛ passend für alle Reining/Allround Pferde
- Ⓛ extra bewegliche Fender
- Ⓛ "CLOSE-CONTACT SITZ"
- Ⓛ Grade A-US-Leder
- Ⓛ 7/8 inskirt Gurtung
- Ⓛ 15, 16 und 17 inch Sitz
- Ⓛ Stainless Beschläge/Montana Silber

Die Circle "L" Saddlery:
Blue Ribbon-Vertrieb Nord - Sättel vorrätig

Circle **L** Saddlery

Heidberg 21 · 31638 Wenden

(Kreis Nienburg/W.)

Tel.: (0 50 26) 3 94

Fax: (0 50 26) 17 51

eMail: sales@circlel.de

Internet: www.Circle-L.de

uns nicht mehr erkennbar sind. Auch was das Hören von weit entfernten Geräuschen angeht, sind sie uns sprichwörtlich meilenweit überlegen. Tests haben ergeben, dass Pferde sogar auf Geräusche aus 4400 m Entfernung reagieren. Das können Töne sein, die das Pferd als Gefahr interpretiert. Wir hören oder spüren in dieser Situation nichts – trotzdem ist das Pferd in höchster Alarmbereitschaft. Auch wenn immer wieder andere Meinungen propagiert werden, glauben die Wissenschaftler, dass verbale Kommunikation mit Pferden nützlich ist. Ihnen wird so die Gelegenheit gegeben, die Klangfarbe einer Stimme eindeutig der Bezugsperson zuzuordnen. Besteht Vertrauen zwischen Pferd und Mensch, kann seine Stimme bei Gefahr die Situation entspannen. Die Lokalisation der Tonrichtung geschieht durch die frei drehbaren Ohren, die sich in Geräuschrichtung drehen können. Oft können Pferde zwar die Richtung eines Geräusches bestimmen, nicht aber die genaue Quelle. Das führt zu Irritationen



Foto: Pixelio.de

und Aufregung. Meist ist die Situation erst dann geklärt, wenn unser vierbeiniger Freund festgestellt hat, dass von der Geräuschquelle keine Gefahr ausgeht. Sollte der Lärm für ein Pferd zuviel werden, kann es sich durch Anlegen der Ohren schützen. Die Öffnung wird verdeckt, so dass laute Töne nicht in die Ohrmuschel dringen können.

Nicht schützen kann sich das Pferd vor der Wahrnehmung von Berührung, Druck und Schmerz.

Geschmack und Geruch des Pferdes sind wesentlich weiter entwickelt als bei uns.

bei dauerhafter Reizüberflutung nicht mehr weitergegeben.

Die Pferdehaut ist übersät mit Druckrezeptoren. Ohne diese Rezeptoren wäre das Reiten nicht möglich. Eine besonders hohe Dichte der Nervenendigungen befindet sich im Gesichtsfeld – um die Augen, die Nüstern, das Maul und die Ohren. Das sind die zentralen Punkte, die dem Pferd ermöglichen, sich in der Umgebung zurechtzufinden.

Einige Pferde reagieren sehr empfindlich auf das Säubern ihrer Ohren, andere sind sehr empfindlich beim ersten Aufzäumen. Erst nach und nach lässt diese Sensibilität nach. Da jedes Pferd Druck und Berührung unterschiedlich stark wahrnimmt, sollte dem Pferd genügend Zeit gegeben werden, sich an diese ungewohnte Situation zu gewöhnen. Abgesehen vom Gesichtsfeld sind Pferde am Widerrist und am Rücken, an der Flanke und an den Beinen empfindlich. Das ist nicht verwunderlich, denn an diesen Stellen greifen Raubtiere in erster Linie an. Widerrist und

Große Diskussion herrscht immer noch bei der Frage des „Clippens“ der Tastaare. Im Gegensatz zu Deutschland ist das Clippen in den USA und vielen anderen Ländern nach wie vor erlaubt. Wissenschaftler sind sich mittlerweile sicher, dass die – rund ums Maul wachsenden – Haare gemäß ihrem Namen dem Erasten dienen. Domestizierte Pferde nutzen diese Haare bspw. um Elektrozäune auf ihre Funktionalität zu überprüfem.

Zurzeit wird noch genauer geforscht, wozu die Haare in freier Wildbahn dienen und wie sie funktionieren. Denkbar ist eine Schutzfunktion, die die mangelnde Sicht direkt vor dem Pferd ergänzen könnte.



Foto: Pixelio, Martin Schemm

Die Haare rund um das Pferdemaul dienen gemäß ihrem Namen dem Erasten.

Rücken spielen für uns eine maßgebliche Rolle beim Einreiten des Pferdes. Dass der Reiter und der Sattel bei jungen Pferden ähnliche Instinkte wach rufen wie ein Raubtier, weiß wahrscheinlich jeder von Ihnen. Allerdings nützt uns die starke Sensibilität an Widerrist, Rücken und Rippenbogen um Reithilfen optimal und minimal einzusetzen. Hat das Pferd einmal das Vertrauen gewonnen und verstanden, dass vom Reiter keine Gefahr ausgeht, werden diese Druckrezeptoren sozusagen „funktionell entfremdet“ und das Pferd lernt, über sie Signale anzunehmen. Trotz Sensibilität adaptieren auch Druckrezeptoren wie alle Sinnesrezeptoren an dauernd ausgeübte Reize.

Das bedeutet: starke Zügel-, Bein- oder Sporeneinwirkung stumpfen das Nervensystem ab. Selbst wenn das Pferd gewillt wäre, diese Signale wahrzunehmen, werden sie

Viele Eigenarten unserer Pferde sind in Ihrer Wahrnehmung und in Ihrem Wesen, dem Wesen eines Fluchttieres, begründet. All zu oft lassen wir uns verleiten, die Umwelt zu sehr mit „unseren“ Augen zu sehen, wenn wir mit den Vierhüfern umgehen.

Oft liegt die Lösung für die größten Probleme mit unseren Pferden auf der Hand – oder sollten wir eher sagen „auf dem Huf“?!

Ribana Schneider

Literaturliste:

- Bradley, M., 1993:** *Practical Horse Psychology*
Cirelli, A. et al: *Horse Handling And Riding Guidelines Part I: Equine Senses*
Evans, P., 2005: *Equine Vision and It's Effect on Behavior*
Goodwin, D., 1999: *The Importance of Ethology in Understanding the Behaviour of the Horse*
Hanggi, E., 2005: *The Thinking Horse: Cognition and Perception Reviewed*
McGreggy, P., 2005: *Equine Behavior*

Reitanlage Passow

Reiten mit Freunden



Unsere Trainerin Franziska Häger
Europameisterin Americana
Western Riding 2004/2006
mehrfache Deutsche Meisterin

Jungpferdeausbildung
Showing · Kurse · Beritt

Schwerpunkte:
Western Riding, Superhorse, Horsemanship

für Einsteiger
Umsteiger & Fortgeschrittenen

16306 Passow · Schwedter Straße 7
www.reiten-mit-freunden.de
Mobil 0173-2367274 · Tel 033336-570055
Franziska Häger 0160-91178694



Allgemeine Turnierbedingungen 2008

Diese allgemeinen Bedingungen haben Gültigkeit für alle nach dem EWU-Regelbuch ausgeschrieben Turniere und werden in den einzelnen Ausschreibungen nicht mehr wiederholt. Es gilt das EWU-Regelbuch 2008. Die folgenden Auszüge aus dem RB 2008 geben die wichtigsten Textstellen teilweise gekürzt wieder. In Zweifelsfällen ist der ausführliche Text des RB 2008 anzuwenden.

■ Haftung (§ 510)

Die Haftung für Diebstahl zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern, Pferdebesitzern und Teilnehmern andererseits ist ausgeschlossen. Im Übrigen haftet der Veranstalter nur bei Verschulden. Die Besucher, Teilnehmer und Pferdebesitzer sind nicht Gehilfen im Sinne der § 278 und 831 BGB.

■ Weisungsbefugnis (§ 511)

Jeder Pferdebesitzer und Teilnehmer unterwirft sich mit Abgabe der Nennung, jede Begleitperson und die Besucher beim Betreten des Veranstaltungsgeländes den Weisungen und Anordnungen des Veranstalters und der Turnierleitung und erkennt die Regeln der EWU an.

■ Definition Teilnehmer und Pflichten (§ 600)

Eine Person ist als Teilnehmer definiert, wenn sie sich selbst auf dem Nennungsformular als Teilnehmer erklärt. Ist der Teilnehmer nicht der Pferdebesitzer, so gilt er als Bevollmächtigter des Pferdebesitzers.

■ Startbereitschaft (§ 601)

Jeder Teilnehmer ist für sein pünktliches Erscheinen zur genannten Klasse selbst verantwortlich.

■ Startnummern (§ 602)

Jeder Teilnehmer hat die von der Meldestelle ausgegebenen Startnummern in Prüfungen zu tragen. In allen Fällen von nicht erkennbarer Startnummer erhält der Teilnehmer keine Wertung. Die Startnummern sind auch auf dem Abreiteplatz zu tragen.

■ Starterliste (§ 603)

Die Startreihenfolge wird mit einer Starterliste vom Turnierleiter oder der Meldestelle mindestens 1 h vor Beginn der jeweiligen Klasse festgelegt und ausge-

hängt. Sie muss von Klasse zu Klasse unterschiedlich sein. Bei einem Reiter mit mehreren Pferden sollen soweit möglich mindestens vier andere Reiter zwischen seinen Starts liegen. Die Startreihenfolge ist laut ausgehängter Starterliste bindend vorgeschrieben. Das Nichteinhalten der Reihenfolge hat ein Erlöschen der Startberechtigung des Teilnehmers zur Folge.

■ Unterstützung eines Teilnehmers durch andere Personen (§ 604)

Der Richter kann einen Teilnehmer, der sich innerhalb der Arena in einer Prüfung befindet und von einer Person außerhalb der Arena offensichtlich beeinflusst wird, von der Bewertung ausschließen. Wird das Pferd eines Teilnehmers von einer anderen Person in die Arena geführt und die führende Person überschreitet die Tor-Linie, erhält der Teilnehmer keine Wertung. (Gilt nicht für Führzügel-Klassen.)

■ Befangenheit (§ 605)

Es dürfen keine Pferde starten, die in den letzten drei Monaten vom Richter verkauft oder trainiert wurden. Teilnehmer, die in den letzten drei Monaten Reitunterricht vom Richter erhalten haben, sind nicht startberechtigt. Niemand darf an einer Prüfung teilnehmen, dessen Angehöriger dort Richter ist. Angehörige sind hier Ehe-, Lebenspartner, Eltern und Kinder. Die Ursache für das Zutreffen von Befangenheitsgründen liegt beim Teilnehmer. Er ist bei seiner Nennung verpflichtet, den Richter in der Ausschreibung zu beachten. Im Falle des Zutreffens von Befangenheitsgründen und damit dem Verlust der Startberechtigung werden dem Teilnehmer keine Kosten ersetzt. Dieser Paragraph trifft nicht zu, wenn der Richter nachträglich geändert wurde.

■ Pferderegistration (§ 640)

Alle teilnehmenden Pferde, die in Prüfungen der LK 1 bis 4 geschowt werden, müssen bei der EWU registriert werden. Für die Registration muss der Teilnehmer einen Equiden-Pass des Pferdes vorlegen.

■ Pferdehaftpflichtversicherung (§ 643)

Für jedes Pferd, das auf einem EWU Turnier vorgestellt wird, muss eine gültige Haftpflichtversicherung bestehen.

■ Änderung der Ausschreibung (§ 704)

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Ausschreibung bis zum Nennungsschluss abzuändern. Er darf gegen Rückzahlung der Nenn- und Boxengelder die Veranstaltung ausfallen lassen und gegen Rückzahlung der Nennfelder einzelne Prüfungen. Sollte es sich dabei um die einzige Prüfung des Teilnehmers gehandelt haben, hat er Anspruch auf Erstattung des Boxengeldes.

■ Einspruch, Proteste

Bezüglich Einsprüchen und Proteste gelten A.10. und die Rechtsordnung der EWU im Anhang D.4.

■ Zustandekommen von Klassen (siehe § 743, § 754, § 766)

Eine Klasse in einer Turnierdisziplin ist nur dann offiziell zugelassen, wenn mindestens vier Teilnehmer dafür genannt haben.

■ Zusammenlegungen von Klassen

Bei weniger als vier Nennungen wird folgendermaßen zusammenggelegt:

Zusammenlegungen in Kat. A/Q (§ 744)

Bei All-Ages oder nur Senior-Disziplinen werden Jugend und Erwachsene einer LK zusammen gelegt. Der platzierte Teilnehmer qualifiziert sich damit in der Altersgruppe, der er zugehört.

Bei Disziplinen, in denen Jugend All-Ages und Erwachsene Junior-/Senior-Klassen reiten, werden bei der Jugend beide LK zusammenggelegt.

Bei Disziplinen mit Junior-/Senior-Klassen werden beide als All-Ages zusammenggelegt. Der platzierte Teilnehmer qualifiziert sich damit in der Junior- oder Senior-Klasse gemäß dem Alter seines Pferdes.

Zusammenlegungen in Kat. B (§ 755)

Bei Disziplinen mit Junior- und Senior-Klassen werden beide als All-Ages zusammenggelegt. Der platzierte Teilnehmer qualifiziert sich damit in der Junior- oder Senior-Klasse gemäß dem Alter seines Pferdes. Weitere Zusammenlegungen sind auf Kat. B-Turnieren nicht zulässig.



Zusammenlegungen in Kat. C (§ 767)

Zusammenlegungen werden wie folgt durchgeführt:

- 1.) Jugend und Erwachsene einer LK;
- 2.) LK 5 und LK 4; eine Zusammenlegung von LK 5 und 4 mit höheren LK ist nicht möglich.;
- 3.) LK 3 und LK 2;
- 4.) LK 2 und LK 1;
- 5.) LK 3 und LK 2 und LK 1

Zusammenlegungen in Kat. D (§ 782)

Zusammenlegungen werden wie folgt durchgeführt:

- 1.) Jugend und Erwachsene einer LK
- 2.) LK 5 und LK 4

Zusammenlegungen in der Ausschreibung in Kat. C und D (§ 768)

Der Veranstalter darf diese Zusammenlegungen (§ 767) auch in der Ausschreibung bereits so vornehmen und angeben.

Sonderprüfungen

Sonderprüfungen sind nur zugelassen in Kat. C, D. In Kat. B sind Mannschaftswettbewerbe zugelassen. Weiteres siehe C.90. und C.91.

Breitensportliche Wettbewerbe

Breitensportliche Wettbewerbe sind nur zugelassen in Kat. C, D. Weiteres siehe C.90. und C.92.

Nennungen (§ 801)

Jeder Teilnehmer an EWU-Turnieren, muss vor seiner Teilnahme ein gültiges, vollständig ausgefülltes Nennungsformular abgeben. Er ist für Fehler auf diesem Nennungsformular selbst verantwortlich. Ein Teilnehmer, der eine Nennung zurückzieht, erhält keine Erstattung der Startgebühr, es sei denn, er kann wegen nachweisbarer Krankheit oder Verletzung seines Pferdes oder eigener Krankheit oder Verletzung oder aufgrund eines Todesfalls in der Familie nicht starten. In diesem Fall werden 50% des gezahlten Startgelds erstattet. Nennungen werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zu dem in der Ausschreibung angegebenen Nennungsschluss beim Veranstalter eingegangen sind. Unvollständig ausgefüllte Nennungsformulare können von der Meldestelle nicht angenommen werden. Nenngeld und alle Gebühren sind bis zum Nennungsschluss fällig. Gegen jeden Teilnehmer, der seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, können Disziplinarmaßnahmen nach der Rechtsordnung der EWU eingeleitet werden. Mit Zusendung des unterzeichneten Nennungsformulars erkennt der

Teilnehmer die Ausschreibung und die für die Veranstaltung geltenden Bestimmungen sowie das gültige Regelwerk der EWU an.

Meldepflichtige Krankheiten (Seuchen) (§ 51)

Pferde aus einem Pferdebestand, in dem Krankheiten vorhanden sind, die lt. Gesetz beim zuständigen Veterinäramt meldepflichtig sind, dürfen nicht an Turnieren teilnehmen. Auf einer Reitanlage, in dessen Pferdebestand meldepflichtige Krankheiten vorhanden sind, darf kein Turnier durchgeführt werden.

Impfungen (§ 51)

Der Equidenpass ist bei der Meldestelle vorzuzeigen; aus diesem muss ersichtlich sein, dass das Pferd ausreichenden Impfschutz gegen Influenza besitzt. Zusätzlich wird eine Impfung gegen Herpesvirusinfektionen dringend empfohlen. Ordnungsgemäß durchgeführte Impfungen gegen Tetanus werden als selbstverständlich erachtet. Andere Impfungen, die in einem Zeitraum erfolgt sind, der Einfluss auf die Medikationskontrolle haben kann, müssen in einem vom Tierarzt bestätigten Dokument vermerkt sein (Zeitpunkt, Dosis, Substanz oder Lösungsmittel).

Betreuung (§ 51)

Pferde auf Turnieren nach dem EWU-Regelwerk müssen so ausreichend betreut werden, dass die Einhaltung TierSchG § 2 gewährleistet ist: Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, 1) muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen; 2) darf die Möglichkeit des Tieres zu artgerechter Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden

Medikationskontrollen (§ 51)

Mit Unterzeichnung des Nennungsformulars erklärt sich jeder Teilnehmer damit einverstanden, bei seinem Pferd eine Medikationskontrolle vornehmen zu lassen. Der Turnierleiter, Turnierwart oder der Richter jedes Turniers jeder Kategorie kann dort Medikationskontrollen durchführen lassen. Jede anwesende Person über 18 Jahre kann bei schriftlicher Angabe der eigenen Personalien, der Startnummer des betreffenden Pferdes und der Verdachtsgründe eine Medikationskontrolle beim Turnierausschuss für ein am Turnier teilnehmendes Pferd beantragen. Wird dem Antrag stattgegeben, wird die Medikationskontrolle gegen Vorauszahlung von

zunächst 500,- Euro durch den Antragsteller durchgeführt. Bei positivem Befund wird die verauslagte Gebühr erstattet. Bei negativem Ergebnis zahlt der Antragsteller die Gesamtkosten.

Start-Fähigkeit (§ 51)

Die gesundheitliche Start-Fähigkeit eines genannten Pferdes muss gewährleistet sein. Darunter fällt: Das Pferd muss frei von ansteckenden Krankheiten sein. Das Pferd muss frei von Krankheiten sein, die seine Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigen. Das Pferd darf keine Verletzungen aufweisen, die im Zusammenhang mit reiterlicher Einwirkung stehen oder das Pferd in seiner Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Startbegrenzungen (§ 50)

Auf Turnieren aller Kategorien sind die folgenden Startbegrenzungen einzuhalten: Die Startbegrenzungen sind:

- 1) 4-jährige Pferde maximal 3 Starts pro Tag;
- 2) 5-jährige Pferde maximal 5 Starts pro Tag
- 3) 6-jährige und ältere Pferde maximal 6 Starts pro Tag

Weiteres siehe A.51., § 5100

Das bedeutet für die Jungpferdeprüfungen, dass pro Turniertag höchstens zwei Jungpferdeprüfungen angeboten werden dürfen.

Sonstige Manipulationen (§ 51)

Jedes Pferd, das medikamentös oder durch einen operativen Eingriff zur Leistungsverbesserung, Verhaltensänderung, Schmerzstillung oder zur Veränderung des Erscheinungsbildes behandelt wurde, ist vom Turnier auszuschließen.

Tasthaare (§ 51)

Das Abrasieren von Tasthaaren im Maulbereich ist verboten. Die Haare an den Ohren dürfen bündig geschoren sein. Das Ausrasieren im inneren Bereich der Ohren ist verboten.

Reithelm (§ 6001)

Geregelt ist unter Ausrüstung (A.60.): Westernhut oder Reithelm (Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung. Empfohlen wird ein Schutzhelm, der der europäischen Norm „EN 1384“ 2000 genügt.) In diesem Sinne wird insbesondere jugendlichen Teilnehmern das Tragen eines Reithelms empfohlen.

Stand: 08.01.2008

Merkblatt zur EWU-Pferderegistrierung



1. Alle Pferde die auf EWU-Turnieren starten müssen registriert sein. Ausgenommen hiervon ist die Freizeitreiterklasse, hier besteht keine Registrationspflicht.
2. Für EWU - Mitglieder kostet die Neuregistrierung **Euro 15,00**
für Korporative und EWU - Nichtmitglieder **Euro 20,00**
Sie erhalten als Registrationsbestätigung einen an die entsprechende Stelle des Equidenpass einzuklebenden Registrationsaufkleber, der fünf Jahre gültig ist. Wird nach Ablauf dieser Zeit keine Verlängerung beantragt, erlischt die Registrierung.
Eine Registrations-Verlängerung für weitere fünf Jahre kostet:
für EWU-Mitglieder **Euro 10,00**
für Korporative und EWU-Nichtmitglieder **Euro 12,50**
3. Bei Änderungen (Eigentümerwechsel, die die Ausstellung eines neuen Registrationsaufklebers zur Folge haben, fallen die o.g. Verlängerungskosten an.

Zur Registrierung Ihres Pferdes reichen Sie bitte einen ausgefüllten Registrationsantrag und eine Kopie der Seite 1 und 2 des Equidenpasses bei der **EWU-Bundesgeschäftsstelle, Freiherr-von Langen-Str. 8a, 48231 Warendorf, Tel.: 0 25 81 / 9 28 46-11, Fax: 0 25 81 / 9 28 46-25** ein.

Bei Pferden mit Papieren reicht eine Kopie der Abstammungspapiere.
Sollte für Ihr Pferd noch kein Equidenpass vorliegen, vermerken Sie dies bitte auf dem Registrationsantrag.

Die Bearbeitung erfolgt erst nach vollständigem Eingang der Registrationsgebühr.

PFERDEREGISTRATIONSANTRAG

EWU
Bundesgeschäftsstelle
Freiherr-von-Langen-Str. 13
48231 Warendorf

Das Pferd hat einen Equidenpass Ja
Nein

Hengst
Wallach
Stute

Pferdename:

Geburtsjahr:

Rasse:

Zuchtverband:

Reg.Nr.
Zuchtverband:

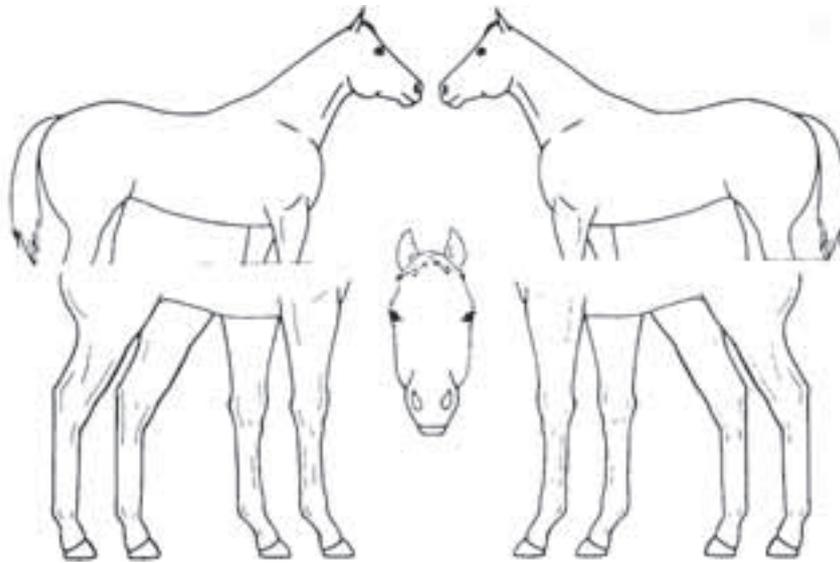
Züchter:

Vater:

Mutter:

Bitte alle Markierungen, Narben und Brände einzeichnen

(Bei AQHA-, APHA- und APHC-Papieren genügt hier eine Kopie (einschl. Rückseite))



Hinten rechts hinten links vorne links vorne rechts vorne links vorne rechts hinten rechts hinten links

Grundfarbe:

- Sorrel
- Chestnut
- Black
- Brown
- Bay
- Buckskin
- Dun
- Red Dun
- Palomino
- Grullo
- Red Roan
- Blue Roan
- Gray
- _____

Zeichnung:

- Einfarbig
- Overo
- Tobiano
- _____

Eigentümer:

Name:

Vorname:

Straße:

EWU-Mitgliedsnummer:

PLZ, Ort:

Telefon:

Datum

Unterschrift

NENNUNGSFORMULAR



Anschrift der Meldestelle:

--

Startnummer:
(Eintrag durch die Meldestelle)

--

Angaben zum Turnier:

Ort:	Kategorie:
Datum:	

Angaben zum Reiter:

EWU Mitglieds-Nr.:	Geb.-Datum:
Name:	Vorname:
Straße:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	EWU Landesverb.:

Angaben zum Pferd:

Name:	EWU-Pferde-Nr.:	
Geschlecht:	Rasse:	Geb.-Jahr:
Vater:	Mutter:	
Besitzer-Name:	Besitzer-Vorname:	
Züchter:		
Genannte Prf.		

Startgeld:

Startnummer/ Office Charge

_____ Boxen pro Tag à € _____

_____ Paddocks pro Tag à € _____

_____ Camp.-Platz pro Tag à € _____

_____ Sonstiges pro Tag à € _____

Gesamtbetrag _____

Zahlungsart:

- Scheck
 Überweisung (Beleg beilegen)
 Lastschrift (Bitte Ausschreibung beachten ob möglich!)

Bitte buchen Sie den Betrag in Höhe von _____ € von nachstehendem Konto ab.

BLZ	Kreditinstitut:
Konto-Nr.:	Kontoinhaber:

Nennungen können nur bearbeitet werden, wenn die EWU-Mitglieds- und Pferde-Nummer eingetragen sind und die Bezahlung der anfallenden Kosten gewährleistet ist.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich verbindlich, dass das oben genannte Pferd am Turniertag frei von ansteckenden Krankheiten ist, dass ich bei Krankheitserscheinungen die Kosten für eine tierärztliche Untersuchung trage und dass für das Pferd eine Haftpflichtversicherung besteht. Ich erkenne die Bestimmungen der Ausschreibung an. Mit der Speicherung meiner Daten für Turnierzwecke bin ich einverstanden.

Ort / Datum

Unterschrift (bei Jugendlichen des Erziehungsberechtigten)

Ausschreibung

EWU Play Day in Butzbach-Griedel am 01. März 2008

■ **Landesverband:** Hessen

■ **Ort:** Reiterhof Rainmühle, Butzbach-Griedel
 ■ **Veranstalter:** Martina Kelm,
 Reiterhof Rainmühle, 35510 Butzbach-Griedel
 Tel: 0 60 33 / 89 56 23

■ **Turnierleitung:** Martina Kelm
 ■ **Nennungen auf EWU-Nennformular an:**
 Nina Sadtler, Reiterhof Rainmühle
 35510 Butzbach-Griedel
 Handy: 0171 / 712 48 75 o. 0175 / 542 51 78

■ **Nennschluss:** 16. Februar 2008

■ **Startgebühren:**
 je Start 5,- Euro
 Paddock: 20,- Euro
 (E-Zaun bitte selbst mitbringen)
 Bei sauberem Verlassen werden 10,- Euro erstattet.
 Boxen: 30,- Euro
 Vergabe erfolgt nach Buchungsdatum, da nur eine begrenzte Anzahl vorhanden ist. 10,- Euro werden bei sauberem Verlassen zurückerstattet.
 Für Nachnennungen wird ein Aufschlag von 5,- Euro pro Start erhoben. (Es gilt der Poststempel)

■ **Wegbeschreibung**

Aus Richtung Norden: A45 oder A5, am Gambacher Kreuz auf die A5 Richtung Frankfurt. Abfahrt Butzbach, Lich, Rockenberg abfahren, rechts Richtung Rockenberg nach ca. 500 m links Richtung Griedel, Beschilderung folgen.

Aus Richtung Süden: A 45 bis Gambacher Kreuz dann auf die A5 Richtung Frankfurt. Abfahrt Butzbach, Lich, Rockenberg abfahren, rechts Richtung Rockenberg nach ca. 500 m links Richtung Griedel, Beschilderung folgen.

A5: Abfahrt Butzbach, Lich Rockenberg abfahren, rechts Richtung Rockenberg nach ca. 500 m links Richtung Griedel, Beschilderung folgen.

■ **Unterbringung:**

Zur Friedenslinde, Bahnhofstr. 1,
 35510 Butzbach-Griedel, Tel: 0 60 33 / 640 30
 Pension Schmidt, Bahnhofstr. 5,
 35510 Butzbach-Griedel, Tel: 0 60 33 / 689 20

■ **Besondere Bestimmungen:**

Es gelten die „Allgemeinen Turnierbedingungen 2008“
 Der Impfausweis/Equidenpass ist unaufgefordert an der

Meldestelle vorzuzeigen. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist eine splittersichere Reitkappe Pflicht.

■ **Disziplinen:**

Der genaue Zeitplan wird mit der Nennbestätigung zugeschickt.

Beginn 9 Uhr, Mittagspause ca. 13 Uhr-14 Uhr

Showmanship at Halter Jugend
 Showmanship at Halter Erwachsene
 Trail Jugend
 Trail Erwachsene
 Trail an der Hand Erwachsene
 Walk Trot Trail Jugend
 Führzügelklasse
 Western Horsemanship Jugend
 Western Horsemanship Erwachsene
 Walk Trot Western Horsemanship Jugend
 Western Pleasure Erwachsene
 Western Pleasure Jugend
 Walk Trot Pleasure Jugend

Die Prüfungen sind Reitweisenübergreifend, sodass jeder Reiter auch ohne EWU Mitgliedschaft daran teilnehmen darf. Bei Fragen vorab (siehe Veranstalter) einfach anrufen.

C-Turnier Döisingen am 12. April 2008

■ **1. Wertungsturnier Schwäbische Meisterschaft**

■ **Landesverband:** Bayern

■ **Turnierort:** Gestüt Alte Mühle, Döisingen
 ■ **Veranstalter:** PSV Alte Mühle

■ **Veranstaltungsort:**
 Gestüt Alte Mühle,
 Mauerstettenerstr.1, 87679 Döisingen

■ **Turnierleiter:** Claus Schmidt

■ **Richter:** Susanne Haug
 ■ **Ringsteward:** Brigitte Pieck

■ **Nennstelle:** Kristina Schuck,
 Mauerstettenerstr.1, 87679 Döisingen,
 Tel: 0 83 44 / 97 01, Fax: 0 83 44 / 97 02,
 gestuet_alte_muehle@t-online.de

■ **Nennschluss:** 30. März 2008

■ **Startgeld für das EWU-C-Turnier:**

LK 1-5 A: 13,00 Euro
 LK 1-5 B: 10,00 Euro
 Sonderprüfungen: 13,00 Euro
 Office Charge: 5,00 Euro
 Nachnenngebühr: 10,00 Euro

Das Nennformular findet ihr auf der Internetseite:
www.ewu-bayern.com, www.ewu-bayern.de

■ **Wegbeschreibung:**

A96 aus München oder Memmingen kommend, Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren, Ausfahrt Germaringen (=2. Aus-

fahrt), in Germaringen geradeaus über erste Ampel Richtung Döisingen/Blonhofen, in Döisingen Vorfahrtsstraße bzw. Beschilderung folgen.

■ **Hotelübernachtung:**

Gasthaus Zitt, Blonhofen, Tel.: 0 83 44 / 515
 Gasthaus Grüner Baum, Westendorf, Tel.: 0 83 44 / 15 75
 Gasthof Wendelwirt, Germaringen, Tel.: 0 83 41 / 64 991

■ **Sonstige Hinweise:**

- Meldestelle: am 12.04.2008 ab 7.00 Uhr geöffnet.
- Die Meldestelle ist während der Öffnungszeiten telefonisch unter 0 83 44 / 92 19 00 zu erreichen.
- Nennungen bitte nur mit gültigem Verrechnungsscheck abgeben oder per Überweisung auf das Konto:
 PSV Alte Mühle, Raiba Kirchweihthal
 Kto.Nr.: 111228, BLZ: 73369918.
- Nennungen werden nur bei rechtzeitigem Zahlungseingang bearbeitet.
- Bei nicht rechtzeitigem erfolgtem Zahlungseingang wird die volle Nachnenngebühr erhoben.
- Bitte bedenkt, dass wir den vom Regelbuch vorgeschriebenen Zeitplan mit festen Uhrzeiten nur dann mit realen Angaben herausgeben können, wenn alle Nennungen rechtzeitig abgegeben werden!
- Der Equidenpass ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen.
- Hunde sind auf dem gesamten Gelände an der Leine zu führen.
- Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern, Teilnehmern und Pferdebesitzern andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist die Haftung für Diebstahl, Verletzungen, Tod von Mensch und Tier ausgeschlossen. Reiter und Eigentümer haften für Schä-

den, die ihr Pferd an Dritten oder Einrichtungen des Veranstalters verursachen. Teilnehmer sind nicht Gehilfen im Sinne der §278, 831 BGB

■ **Vorläufiger Zeitplan:**

Beginn: 8.00 Uhr

LK 4 A SSH	LK 3 A RN
LK 5 A SSH	LK 3 B RN
LK 4 B SSH	LK1/2 A/B SUHO
LK 5 B SSH	LK 4 A TH
LK 4 A WPL	LK 5 A TH
LK 5 A WPL	LK 4 B TH
LK 4 B WPL	LK 5 B TH
LK 5 B WPL	LK 3 A TH
LK 3 A WPL	LK 3 B TH
LK 3 B WPL	LK 1/2 A TH
LK 1/2 A WPL	LK 1/2 B TH
LK 1/2 B WPL	LK 4 A RN
LK 4 A WHS	LK 4 B RN
LK 5 A WHS	LK 3 A WHS
LK 4 B WHS	LK 3 B WHS
LK 5 B WHS	LK 1/2 A WHS
LK 1/2 A RN	LK 1/2 B WHS
LK 1/2 B RN	

Vorschau

Ausschreibung

D-Turnier in Butzbach-Griedel am 13. April 08

Diese Ausschreibung können Sie bereits auf den EWU-Seiten im Internet einsehen unter:

www.westernreiter.com

Gerne können Sie diese Ausschreibung auch bei der EWU-Bundesgeschäftsstelle anfordern.

Leserbrief:

Wieder ist ein Tunierjahr zu Ende gegangen, in wenigen Wochen beginnt die Tuniersaison 2008 und wir alle stehen schon in den Startlöchern.

Vor einigen Wochen noch waren wir auf Weihnachts- oder Abschlussfeiern, wurden unter viel Applaus geehrt und mit besten Wünschen für die kommende Tuniersaison überschüttet. Doch bei diesen ganzen Ehrungen sind gewisse Leute etwas „untergegangen“.

Wer sind diese Leute??? Das sind die Menschen die morgens um 5 Uhr mit uns im Stall anzutreffen sind, uns beim Verladen der Pferde helfen um mit uns auf das nächste Tunier zu fahren. Die Menschen die unsere Hektik und Nervosität vor jedem Tunierstart ertragen, die uns auf einen kurzen Blickkontakt jeden Wunsch von den Augen ablesen, wissen was wir brauchen und uns mit einer kalten Cola versorgen. Das sind die Menschen die uns während eines Tuniers immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen wenn wir unsere Pferde mit weniger freundlichen Ausdrücken bestücken, nur weil WIR nicht im Stande waren, unserer Vierbeiner konzentriert über die Stange zu schicken und für jedes noch so leise berühren der Stange Penalties kassierten. Die Menschen die unsere Pferde immer mit Karotten und Äpfeln verwöhnen, uns die Pferde abnehmen, mit einer Decke versorgen oder einfach nur unsere Vierbeiner während zwei Starts auf dem nächsten Stück Wiese fressen lassen. Die Menschen die unsere Pferde vor dem Tunier noch einmal auf Hochglanz polieren während wir uns in unsere Chaps quetschen, das sind die Menschen

Ich kann mich noch an eine Situation auf der DM dieses Jahr in Kassel erinnern. Ich kam kurz vor meinem Start an die Box meines Pferdes, mein TT stand dort mit einem Trägertop bekleidet (ich muss nicht erwähnen, dass es dort gefühlte Minusgrade hatte) und gab alles. Bürstete und polierte mein Pferd im Akkord bis bei ihr die Schweißtropfen liefen! Hier ein Spray dort ein Hufblacker, mein Pferd glänzte aus jeder Pore und eins weiß ich genau, hätte es eine Platzierung für das best geputztste Pferd gegeben, für dich wäre die Nationalhymne erklungen.

Vielleicht hat sich in diesem Bericht der ein oder andere TT wiedererkannt, ich aber möchte mich bei meinem ganz persönlichen TT, nein sorry, du bist ja bereits zum Equipment-Manager aufgestiegen, bedanken.

Danke Alex für die perfekte und wunderschöne Tuniersaison 2007 mit dir und meinem Pferdchen. Für die super Unterstützung auf der DM, die aufbauenden und ehrlichen Worte, die gemeinsamen Tränen bei Verkündung des Finaleinzugs und für die Unterstützung im Vorfeld. Ich freue mich auf die kommende Tuniersaison mit dir, unseren Pferden und allen denen die uns noch bekleiden.

Und immer wieder die Frage: „WAS wäre ein Tunierreiter ohne seinen TT?“ Ich freue mich auf die bevorstehende Saison egal ob als Reiter oder als TT (Ja, ich bin noch TT, meine Beförderung zum Equipment-Manager steht noch aus).

B. N.



Western Lightning
Lake Constance

22. bis 24. Februar 2008

2. Stallion Congress • Horse & Sale • Breeding Point • Hotline: +49 7308 923461

Veranstaltung im
Rahmen der

